

Qualitätsstandards für Fortbildungen in der Sonderpädagogik

Zielgruppe und Verwendungsbezug

Die im Folgenden formulierten Qualitätsstandards richten sich an alle Fortbildner:innen des ZSL (Referat 34). Sie sind verbindliche Grundlage für die Planung und Durchführung von Fortbildungen im Bereich der Sonderpädagogik. Die Qualitätsstandards berücksichtigen zentrale Forschungsergebnisse zu Merkmalen wirksamer Fortbildungen (vgl. Lipowsky & Rzejak 2019). Wirksam bedeutet, dass Fortbildungen wissenschaftlich belegt zur Weiterentwicklung wichtiger Kompetenzen von Lehrpersonen beitragen.

Lipowsky und Rzejak unterscheiden in diesem Zusammenhang folgende Ebenen:

Ebene I:

- Erweiterung von Wissen, Weiterentwicklung von Überzeugungen, Veränderung der Motivation von Lehrpersonen

Ebene II:

- Erweiterung der Qualität des Lehrer:innenhandelns

Ebene III:

- Kompetenzentwicklung der Schüler:innen
- Entwicklung von Handlungsfähigkeit von Lehrpersonen und Schulen

Die Wirksamkeit von Fortbildungen auf allen drei Ebenen wird maßgeblich durch die im Folgenden aufgeführten Merkmale wirksamer Fortbildungen begünstigt (vgl. Lipowsky & Rzejak 2022):

Merkmale wirksamer Fortbildungen

Längerfristig angelegte Fortbildungen

- Sogenannten One-Shot-Maßnahmen, die nur wenige Stunden dauern, wird in der Forschung ein geringes Wirksamkeitspotenzial zugeschrieben.
- Fortbildungen, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, gelten hinsichtlich ihrer Wirksamkeit als erfolgversprechender. So ermöglichen diese:
 - die Verknüpfung von Input- und Erarbeitungsphasen mit Erprobungs- und Anwendungsgelegenheiten in der eigenen Praxis
 - die Erprobung neuer Strategien und Handlungsmuster in der eigenen Praxis
 - die Reflexion der eigenen Praxis

Bezug zum Fortbildungscurriculum

- Die Fortbildungsthemen basieren auf den Fortbildungscurricula der Landesfachteams.
- Oberste Prämisse ist eine zielgruppenspezifische Aufbereitung der in den Curricula aufgeführten Themen sowie die Formulierung klarer Ziele:
 - Was sollen die Lehrpersonen nach der Fortbildung besser können als vorher?
 - Welche Kompetenzen der Lehrpersonen sollen gestärkt, weiterentwickelt und gefördert werden?
 - Wie wird der Transfer in die eigene Schule realisiert und gewährleistet?

Inhaltliche Kohärenz

- Die unterschiedlichen Fortbildungsthemen sind kohärent, das bedeutet, sie weisen untereinander einen inhaltlichen Bezug auf.

„Close-to-the-job“

- Die Fortbildungsthemen beziehen sich auf konkrete Praxissituationen der Teilnehmer:innen und sind eine konkrete und praktisch erfahrbare Hilfe bei der Bewältigung ihrer Praxis.

Beispiele für gute Praxis geben

- Konkrete Praxissituationen/Fallbeispiele sind wesentlicher Bestandteil der Fortbildung.
- Praxissituationen/Fallbeispiele werden anhand von Theorien/Modellen kriteriengeleitet analysiert.

Vielfältige Übungs- und Anwendungsgelegenheiten schaffen

- Für einen erfolgreichen Transfer sind vielfältige Übungs- und Anwendungssituationen wichtig, damit die Lehrpersonen das Gelernte nicht nur mit einem Kontext verknüpfen, sondern in der Lage sind, das intendierte Verhalten in verschiedenen Situationen ihres Alltags anzuwenden.

Flipped-Elemente in die Fortbildung integrieren

- Materialien zu neuen Inhalten einer Fortbildung können den teilnehmenden Lehrkräften im Vorfeld z.B. über Moodle mittels Videos, Podcasts, Präsentationen etc. zur Verfügung gestellt werden.
- In der anschließenden Präsenzphase der Fortbildung können die selbständig erarbeiteten Inhalte mit den Teilnehmer:innen gemeinsam reflektiert, diskutiert und angewendet werden.

Unterstützung nach Ende der Fortbildung bereitstellen

- Für Fortbildungen, die auf eine nachhaltige Veränderung des Unterrichts abzielen, könnte es sinnvoll sein, wenn die Lehrpersonen im Anschluss an die eigentliche Fortbildung ein weiteres Unterstützungsangebot wahrnehmen können. Vorstellbar wäre, dass eine Fortbildnerin oder ein Fortbildner optional als Ansprechperson oder Coach kontaktiert werden kann. Auch eine bereits während der Fortbildung etablierte Kooperation unter Lehrpersonen kann als unterstützendes Netzwerk fungieren.

Literatur

Lipowsky, F. & Rzejak, D. et al (2022). Fortbildungen für Lehrpersonen wirksam gestalten. Ein praxisorientierter und forschungsgestützter Leitfaden.

Lipowsky, F. & Rzejak, D. et al (2019). Merkmale unterrichtswirksamer Fortbildungen. Eine Zusammenfassung des Forschungsstands. Schulverwaltung (SchVw NRW), 3, 68-72.